

Fachtag

Inobhutnahmeverfahren im (machtkritischen) Diskurs

Beteiligung und Beschwerde in
Krisensituationen



Montag, 16. November 2020
digital

11:00 - 15:45

Ankommen/Technik-Check ab 10:30

Inhalt und Zielsetzung

Das Inobhutnahmeverfahren im öffentlichen Diskurs war jüngst geprägt von Berichten über kontinuierlich steigende Fallzahlen. Dabei gerieten Jugendämter im Rahmen von geschilderten Fallverläufen betroffener Elternteile häufig in Kritik. Praxisrelevante Fragen für junge Menschen und ihre Familien, Fachkräfte öffentlicher und freier Träger und Ombudspersonen in der Kinder- und Jugendhilfe blieben indes meist unzureichend behandelt:

Wann sind Inobhutnahmen gerechtfertigt und notwendig? Welche Rechte und Pflichten haben die Beteiligten? Was bedeuten die steigenden Inobhutnahme-Zahlen für die Kinder- und Jugendhilfe? Wie könnten Situationen, die Inobhutnahmen notwendig werden lassen, kreativ-gelingend gestaltet werden?

Inobhutnahmen stellen für die betroffenen jungen Menschen und ihre Familien in der Regel einen massiven, prägenden Einschnitt dar. Für Fachkräfte sind Inobhutnahmen häufig mit herausfordernden Entscheidungen in akuten Krisensituationen verbunden. In der Kinder- und Jugendhilfe bestehende strukturelle Machtasymmetrien treten in Inobhutnahmeverfahren oft besonders deutlich zu Tage.

In der ombudtschaftlichen Beratung zeigen sich in diesem Zusammenhang Unsicherheiten bzgl. Rechts- und Verfahrensfragen sowie die Erfahrung, dass es besondere Handlungs- und Kommunikationsstrategien in den hochemotionalen Inobhutnahme-Situationen braucht. Nicht zuletzt stellt sich die Frage, wie Beteiligungs- und Beschwerderechte von jungen Menschen und ihren Familien in dem kurzen, aber intensiven Zeitraum der Inobhutnahme umgesetzt werden können.

Auf unserem Fachtag wollen wir die genannten Themen und Fragen aus einer ombudtschaftlichen und somit auch machtkritischen Perspektive vor dem Hintergrund juristischer, wissenschaftlicher und praktischer Erkenntnisse diskutieren, bearbeiten und weiterentwickeln.

Ombudschaft ist ein noch junges Konzept in der Kinder- und Jugendhilfe und bedeutet die unabhängige Information, Beratung und Vermittlung in Konflikten mit dem öffentlichen oder freien Träger der Jugendhilfe im Kontext der individuellen Hilfen zur Erziehung und angrenzender Bereiche. Ombudschaft ist eine besondere Form des Umgangs mit Konflikten und Beschwerden, bei der die Interessen der strukturell unterlegenen Partei (d.h. der jungen Menschen und ihrer Familien) besondere Beachtung finden. Das **Bundesnetzwerk Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe** ist ein bundesweiter Zusammenschluss unabhängiger Ombudsstellen.

Programm

- 10³⁰ - 11⁰⁰ Ankommen und kurzer Technik-Check
- 11⁰⁰ - 11²⁰ Ein ombudshaftlicher Blick auf das Inobhutnahmeverfahren.
Begrüßung und inhaltliche Einführung
- 11²⁰ - 11⁴⁰ Statements zum Inobhutnahmeverfahren von einer Careleaverin, einem Vater, einer Jugendamtsvertreterin und einer Ombudsstelle
- 11⁴⁵ - 12³⁰ Das Inobhutnahmeverfahren: Rechtliche Fragen und fachliche Standards
(Prof. Dr. jur. Thomas Trenczek, M.A., EAH Jena/SIMK Hannover)
- 12³⁰ - 13¹⁵ Mittagspause
- 13¹⁵ - 14⁰⁰ Beteiligung und Beschwerde im Inobhutnahmeverfahren
(Prof. Dr. Mechthild Wolff, HAW Landshut)
- 14¹⁰ - 15³⁰ Workshop-Phase
- 15³⁰ - 15⁴⁵ Ausblick & Verabschiedung

Moderation: Andrea Len (Bundesnetzwerk Ombudschaft in der Jugendhilfe e.V.)

[Programmänderungen vorbehalten]

Workshops

- I. Wie konnte das passieren?**
Internale und externe Faktoren für eine gelingende Kommunikation aller Beteiligten in der hochemotionalen Inobhutnahmesituation
(Rüdiger Riehm, St. Theresienhaus Bremen und Ulrike von Wölfel, Kinder- und Jugendhilferechtsverein e.V.)
- II. Was benötigen Eltern?**
Diskussion konzeptionell-fachlicher Standards in der Zusammenarbeit mit Herkunftsfamilien im Inobhutnahmeverfahren
(Susanne Geiger und Jennifer Haug, Fachdienst Inobhutnahme, SkF Freiburg und Michaela Wurzel, Ombudsstelle Südwürttemberg)
- III. Was hätte besser laufen können?**
Retrospektives Nachzeichnen und Diskussion von Fallverläufen aus dem Jugendnotdienst
(Kay Sellmer, Beschwerdestelle für Kinder und Jugendliche bei der Bürgerbeauftragten Schleswig-Holstein)
- IV. Der Ohnmacht entgegenwirken -**
Lange Verweildauern in Inobhutnahme-Einrichtungen als Herausforderung für alle Beteiligten. Diskussion und Fachaustausch
(Merle Berger, Jugendhilfe Werne & Claudia Sailer, Amt für Jugend, Familie und Bildung Leipzig)

Zielgruppe:

Fachkräfte aus den Bereichen Inobhutnahme und Ombudschaft sowie weitere Interessierte

Teilnahmeentgelt:

30€ (in besonderen Fällen ist nach Rücksprache eine Ermäßigung möglich)

25€ für Mitglieder des Bundesnetzwerks Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe

Hinweise zum digitalen Format

Der Fachtag wird mit dem **Videokonferenztool Zoom** durchgeführt. Sie erhalten zur Teilnahme rechtzeitig einen Link, die Meeting-ID und den Meeting-Kenncode. Zur Teilnahme benötigen Sie einen aktuellen Browser, beispielsweise Firefox oder Google Chrome. Sie können entweder über den Browser teilnehmen oder Zoom auf Ihrem PC installieren. Außerdem benötigen Sie einen PC/Laptop mit Lautsprecher- und Mikrofonfunktion oder ein Headset, um dem Fachtag zu folgen bzw. selbst Fragen und Beiträge beizusteuern. Alternativ ist eine Teilnahme per Telefon (in etwas eingeschränktem Umfang) möglich.

Nähere Informationen zur technischen Umsetzung, zu wesentlichen Funktionen von Zoom und zur digitalen Kommunikation der Teilnehmer*innen während des Fachtags finden Sie unter „**Teilnahme per Zoom**“ in Ihrer digitalen Tagungsmappe, die wir allen angemeldeten Teilnehmer*innen per Mail zusenden.

Kontakt und technischer Support

Wenn Sie während des Fachtags Unterstützung im Umgang mit der Technik benötigen, können Sie uns unter dieser Nummer erreichen: 030/213008-73

Bei organisatorischen Rückfragen erreichen Sie uns ebenfalls unter 030/213008-73 oder verwaltung@ombudschaft-jugendhilfe.de

Veranstalter:
Bundesnetzwerk Ombudschaft in der Jugendhilfe e.V.
Emser Str. 126
12051 Berlin
Tel.: 030/213008-73
info@ombudschaft-jugendhilfe.de
www.ombudschaft-jugendhilfe.de

Gefördert vom:

